

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie auf folgende Veranstaltung aufmerksam machen:

**Special Screening des Dokumentarfilms  
„Fritz Bauers Erbe - Gerechtigkeit verjährt nicht“**

**Montag, 6. Februar 2023, 18 Uhr  
im Bundesplatz-Kino, Bundesplatz 14, 10715 Berlin**

Im Anschluss an die Filmvorführung wird die Regisseurin Cornelia Partmann gemeinsam mit Prof. Dr. Johannes Tuchel, dem Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und Professor vom Touro-College, Sigmound Königsberg, dem Antisemitismus-Beauftragten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, und Rüdiger Mahlo, dem Repräsentanten der Claims Conference in Deutschland über den Film ins Gespräch kommen. Die Moderation wird Dr. Ruth Kinet übernehmen, die Pressereferentin der Claims Conference.

Der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer kämpfte in den 1950er und -60er Jahren für die juristische Aufarbeitung nationalsozialistischen Unrechts. Gegen größte Widerstände in der Justiz und Politik gelang es ihm, ehemaliges SS-Personal des Konzentrationslagers Auschwitz vor Gericht zu bringen. Der erste Frankfurter Auschwitz-Prozess war der größte Prozess, den die Bundesrepublik je gegen NS-Verbrecher geführt hat. Auch die Enttarnung des früheren SS-Obersturmbannführers Adolf Eichmann in seinem argentinischen Versteck ist der Beharrlichkeit und Unerschrockenheit Fritz Bauers zu verdanken. Aber Fritz Bauer war ein einsamer Kämpfer. Die meisten NS-Täter wurden nie vor Gericht gestellt. Dennoch gibt es auch heute Juristen in Deutschland, die Fritz Bauers Kampf für Gerechtigkeit fortsetzen.

Sabine Lamby, Cornelia Partmann und Isabel Gathof, die Regisseurinnen des engagierten Dokumentarfilms „Fritz Bauers Erbe – Gerechtigkeit verjährt nicht“, haben diese Juristen aufgespürt. Sie zeigen, warum Prozesse gegen inzwischen hochbetagte Täter so bedeutsam sind und begleiten Überlebende der Shoah, die in diesen Prozessen als Zeugen oder Nebenkläger auftreten. Als Vertreterin der Interessen der Holocaust-Überlebenden hat die Claims Conference die Produktion dieses Dokumentarfilms im Rahmen ihres Filmförderprogramms unterstützt.

**Da das Kartenkontingent begrenzt ist, möchten wir Sie bitten, sich per E-Mail bei Cornelia Levi ([Cornelia.Levi@claimscon.org](mailto:Cornelia.Levi@claimscon.org)) anzumelden. Geben Sie bitte Name, Vorname, Institution an. Die Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Beginn der Vorführung abgeholt werden.**

Mit freundlichen Grüßen  
Prof. Dr. Johannes Tuchel  
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

---

Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstraße 13-14  
10785 Berlin  
Tel: 030/26 99 50 00  
Mail: [veranstaltung@gdw-berlin.de](mailto:veranstaltung@gdw-berlin.de)  
Web: [www.gdw-berlin.de](http://www.gdw-berlin.de)